

**Gottesdienst zur Konfirmation der Konfirmand*innen der Raboisenschule
30.05.2021 in der Ansgarkirche, Elmshorn
Predigt gehalten von Pastorin Corinna Schmucker**

Evangeliumslesung aus dem Evangelium des Markus 10, 13-16: Die Segnung der Kinder

13 Da brachte man Kinder zu ihm, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht. 14 Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. 15 Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. 16 Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Gott gebe uns ein Wort für unser Herz und ein Herz für sein Wort.

Liebe Konfis, liebe Gemeinde,

Schaut mal, was ich hier in der Hand halte: Es ist ein Regenschirm. Ein schöner, großer, bunter Regenschirm. Seine Aufgabe ist es, mich vor dem Wetter zu beschützen. Wenn es richtig doll regnet, bleibe ich darunter schön trocken. Nur meine Füße werden ein wenig nass. Und durch die bunten Farben leuchtet es unter meinem Regenschirm sogar bei Regen schön bunt. Der Schirm beschützt mich also vor dem Regen.

Ich habe ihn heute mitgebracht, weil wir euch nachher den Segen Gottes zusprechen wollen. In dem Segensspruch heißt es: „Gott segne dich und behüte dich, Gott sei dir Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, dass du bewahrt wirst im Glauben.“ Gott sei dir Schutz und Schirm vor allem Bösen... So wie mein Regenschirm mich vor dem Regen schützt, soll Gott euch vor allem Bösen beschützen.

Wen genau soll Gott den beschützen?

Alle, die reich sind.

Ja, auch alle Reichen, aber auch die Armen. In der Bergpredigt wird es gesagt: Selig sind die Armen...

Gott soll auch alle beschützen, die mutig sind.

Ja, das stimmt, alle mutigen Menschen. Aber auch alle Angsthasen und Feiglinge. Gott ist in den Schwachen mächtig, so heißt es in der Bibel.

Gott soll alle beschützen, die stark sind, die richtig viel Kraft haben.

Ja, die soll Gott auch beschützen. Aber auch die Schwachen. Denn sie bekommen neue Kraft und neue Energie durch Gott. Da heißt es: mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.

Gut. Also soll Gott alle Erwachsenen beschützen, die es gibt?

Ja, alle Erwachsenen. Aber auch und gerade die Kinder. Davon erzählt die Geschichte, die wir vorhin gehört haben: Die Eltern bringen ihre Kinder zu Jesus und möchten, dass er sie segnet. Das ist vor 2000 Jahren, als diese Geschichte spielt, etwas ganz Besonderes. Die Leute damals hatten ihre Kinder lieb natürlich, aber Kinder waren nichts Besonderes. Kinder waren die Altersvorsorge ihrer Eltern, deswegen brauchte man viele Kinder und wenn man keine Kinder hatte, hatte man einen Lebensabend in Armut vor sich. Das war keine schöne Aussicht und so hatten die meisten Leute sehr viele Kinder. Als die Freundinnen und Freunde von Jesus die Eltern und die Kinder kommen sehen, schicken sie sie wieder weg. Jesus hat keine Zeit für die Kleinen, er muss sich um die wichtigen Erwachsenen kümmern.

Doch Jesus selbst sieht das anders. Er ruft die Kinder zu sich und segnet sie. Mit all der Liebe und Zuneigung und Aufmerksamkeit, die er hat. Er schenkt ihnen Gottes Segen, weil sie ganz besondere Menschen sind.

Keine biblische Geschichte zeigt besser, dass Gott für alle Menschen da ist: für große und für kleine, für mutige und für feige, für starke und schwache und sogar für die Doofen, die wir nicht mögen. Für alle, die zu ihm kommen. Die zu ihm gehören möchten.

Und deswegen fragen wir euch:

Wollt ihr durch die Gnade Gottes in diesem Glauben bleiben und wachsen?
Wollt ihr suchen und finden, glauben und zweifeln, fragen und Antworten hören und Antworten geben? Wollt ihr den göttlichen Segen empfangen und unter Gottes Schutz und Schirm leben?

So antwortet mit: Ja!

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen.